

Montage- und Betriebsanleitung

NILplus-Geräteanschlussventile & Geräteanschlussventile



1. Bestelldaten und Lieferumfang

Bezeichnung: Geräteventile, Geräteanschlussventil, bestehend aus:

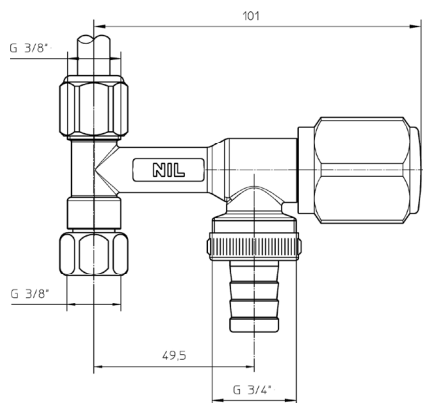
- Ganzmetall Geräteanschlussventilgehäuse verchromt, Sanitäröberteil mit Rückflussverhinderer (EB), ELBQuetschverschraubung und Schlauchverschraubung 3/4".
- Im Kontakt mit Trinkwasser eingesetzte Werkstoffe sind Messing (CW617N) gem. DIN 50930-6, bzw. UBA –Bewertungsgrundlage für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser und KTW D1 + D2, W270 (UBA –Elastomerleitlinie) geprüfte Elastomere und Kunststoffe, gem. TrinkwV 2001

Ausführungen: Geräteventil, Modell Geräteanschlussventil bestehend aus:

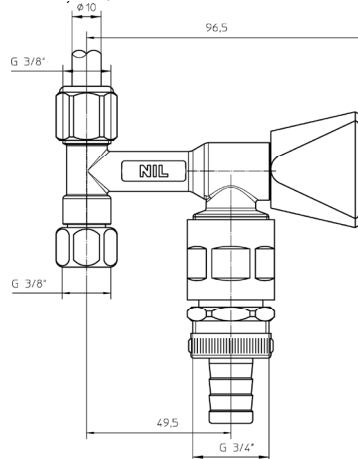
- NILplus: mit NILplus-Griffkappe (auch mit eigenem Firmenlogo erhältlich)
- Standard: mit Dreikantgriff und blauer Rastbuchse
- Art.-Nr. 6601, 6801: mit Rohrbelüfter (HD)

2. Technische Daten

- Baumuster geprüft nach DIN EN ISO 3822 – Prüfung des Geräuschverhaltens, Prüfzeichen P-IX 8349/I –Armaturengruppe I
- (EB) Nicht kontrollierbarer Rückflussverhinderer
- (HD) Rohrbelüfter kombiniert mit Rückflussverhinderer nach DIN 15096, gem. DIN 1988, Teil 4 und DIN EN 1717
- Gewinde nach DIN ISO 228-1
- Druckbeaufschlagung (Dauer) max. 10 bar (PN10)
- Temperatur (Dauer) max. 65°C (kurzfristig zur Desinfektion 90°C)



6800
NILplus-Geräteanschlussventil 3/8"x3/4"



6601
Geräteanschlussventil 3/8"x3/4"

3. Zubehör, Anschluss- und Verbindungsmöglichkeiten

- Quetschverschraubung 3/8" mit Anschluss Ø 8mm (siehe NIL Bildliste Zubehör für Eckventile und Verschraubungen)
- Schlauchplatzsicherung 3/4" I x 3/4" A (siehe NIL Bildliste Auslaufventile, Rohrbelüfter, Schlauchplatz-Sicherung)

4. Einbau des Ventils

- Einbau gemäß DIN EN 806 – technische Regeln für Trinkwasserinstallation
- Örtliche Vorschriften beachten.
- Betätigung im trockenen Zustand vermeiden. Das Produkt ist nur für Gebrauch mit Wasser vorgesehen.
- Bei problematischen Wasserinhaltsstoffen wie z.B. Mineralsalzen, Kalk oder Sand, sind Filter zur Reinigung des Warm- und Kaltwasser vor der Armatur zu installieren.
- Am Anschluss 3/8" Ü-Mutter Pappronde entfernen und mit innenliegender 3/8" Flachdichtung (Fieber) anschließen.
- Vor der Montage der Quetschverschraubung muss die Pappronde (wenn vorhanden) entfernt werden.
- Bei der Montage der Quetschverschraubung wird diese über das Ende des nahtlosen Cu-Rohrs oder Rohrstützen einer flexiblen druckfesten Schlauchleitung geschoben und mit einem Anzugsdrehmoment von 20 ±2 Nm an der Abgangsseite des Eckventils angezogen.

Geräteanschlussventil 3/8"x3/4"

Artikel-Nummer

6600
Geräteanschlussventil
6800
NILplus-Geräteanschlussventil
6601
Geräteanschlussventil
6801
NILplus-Geräteanschlussventil

Anschluss (G / DN)

3/8" / DN10

Abgang (G / mm)

3/4" / DN20

Druckstufe

PN10

Fließdruck

3,0 bar 0,20 l/s
5,0 bar 0,27 l/s



Abb. 6600



Abb. 6801

- Bei Montage von sehr weichen und dünnwandigen Cu-Rohren empfiehlt sich das einsetzen einer Stützhülse.
- Vor Inbetriebnahme muss die Rohrleitung (Installation) gespült, eine hydrostatische Druckprüfung und Funktionsprüfung durchgeführt werden.

ACHTUNG: Bei Armaturen mit Sicherungseinrichtung „Rohrbelüfter für Schlauchanschlüsse“ gem. DIN EN 15096 bzw. DIN EN 1717 Bauform HB, sind folgende Anforderungen an den Einbau zu beachten:

- Die Sicherungseinrichtung darf nicht ständigem Rückdrücken ausgesetzt sein;
- die nachgeschaltete Rohrleitung muss flexibel sein und muss zu entfernen sein;
- sie muss in senkrechter Lage eingebaut werden;
- die Armatur muss vollkommen zugänglich sein;
- sie darf nicht in Räumen untergebracht werden, wo eine Überflutung möglich ist;
- sie muss in belüfteter Umgebung (reine Atmosphäre) eingebaut werden;
- sie muss vor hohen Temperaturen geschützt werden;
- kein Absperrorgan darf nachgeschaltet sein;
- h > 250 mm über dem höchstmöglichen Betriebswasserstand.

5. Funktion und Bedienung

Beim Drehen nach links wird das Ventil geöffnet (Wasser kann fließen), beim Drehen nach rechts wird das Ventil geschlossen (Abgesperrt).

6. Einstellbarkeit des Durchflusses

Nicht möglich, da die Ventile keine Regulierventile sind.

7. Wartung

- Bei den Geräteventilen ist nach Einbau regelmäßig eine Sichtprüfung / (jährlich) durchzuführen.
- Bei Absperrarmaturen (Geräteventile) mit Sicherungseinrichtungen ist zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit in regelmäßigen Zeitabständen (jährlich) eine Wartung gem. DIN EN 806-5 durchzuführen, bei $\overline{\text{EB}}$ B.6 und bei $\overline{\text{HD}}$ B.12.
- Sanitäröberteil 3/8" und Rohrbelüfter kann bei Bedarf erneuert werden.
- Anzugsdrehmoment für Oberteile, maximal: < 20 Nm

8. Instandsetzung und Behebung von Störungen

Vor dem Arbeiten Zuleitungen absperren

Störung	Ursache	Behebung
Durchfluss zu gering (Wassermangel)	<ul style="list-style-type: none"> - nicht voll geöffnete Absperrarmaturen - zugesetzte Filter, Strahlregler, etc. (z.B. Schmutz oder Steinbildung) - defekte Druckminderer - zu hohe gleichzeitige Wasserentnahme an mehreren Entnahmestellen, bzw. Rohrbruch oder zugefrorene Rohre - Ablagerungen oder Inkrustierungen (insbesondere Warmwasser) 	<ul style="list-style-type: none"> - Absperrarmaturen voll öffnen - Reinigung (evtl. durch Fachkraft) - Überprüfung durch Fachkraft - Überprüfung der gesamten Installation durch Fachkraft - Überprüfung durch Fachkraft
Undichtigkeit am Ventil (Anschlussseite)	Einbau erfolgte nicht nach 4. Einbau des Schrägsitzventils	Neuinstallation des Ventils
Undichtigkeit am Ventil (Abgangsseite)	Einbau erfolgte nicht nach 4. Einbau des Ventils	Überprüfung bzw. Neuinstallation des Anschlusses

9. Ersatzteile (Das komplette Sortiment ist in unserer Ersatzteilliste ersichtlich.)

Bestellnummer	Ersatzteile	Bestellnummer	Ersatzteile
6600/2K	Sanitäröberteil komplett mit Dreikantgriff 3/8" mit RV	6900	Rohrbelüfter 3/4" für Geräteventile
6800/2K	3/8" Sanitäröberteil komplett mit NILplus Griff mit RV	6600/14K	Schlauchverschraubung 3/4"



6900



6600/14K

10. Wichtige Hinweise

- Montage, Inbetriebnahme und Wartung nur durch eine Fachkraft nach vorliegender Anleitung.
- Es sind die gesetzlichen Vorschriften sowie die technischen Anschlussbedingungen der örtlichen Wasserversorgungsunternehmen einzuhalten.
- Das Produkt trocken, staubfrei und bei Raumtemperatur lagern.
- Vor der Montage müssen die Leitungen entsprechend DIN EN 806 gespült werden.
- Bei Übergabe Installation an den Betreiber der Anlage ist eine Einweisung über Funktion und gegebenenfalls auch über notwendige Wartungsarbeiten durchzuführen und zu dokumentieren (VDI/DVGW 6023:2013-04).
- Anschlussleitungen, die nach ihrer Fertigstellung nicht sofort benutzt oder vorübergehend stillgelegt werden, sind an der Versorgungsleitung abzusperrern. Anschlussleitungen, die ein Jahr oder länger nicht benutzt werden, sollten von der Versorgungsleitung abgetrennt werden.
- Trinkwasser-Installationen, die sich in Bereichen befinden, die Frosteinwirkungen unterliegen können und in denen Frostschutzmaßnahmen nicht vorhanden oder nicht funktionsbereit sind, müssen rechtzeitig entleert werden, um derartigen Schäden vorzubeugen.
- Um bei dauerhafter Abwesenheit mögliche Schäden durch Wasser und Wasserverlust zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Anlage in Wohneinheiten an der Hauptabsperrraumatur und im Falle von Wohnungen an der Absperrarmatur in der Zuleitung zur Wohnung abzusperrern.
- Das Produkt darf nicht in Kontakt mit Ammoniak bzw. ammoniakhaltigen Stoffen sowie Lösemittel kommen.
- Geeignete, die Armatur nicht angreifende, Reinigungsmittel sachgemäß anwenden und nach Gebrauch mit Wasser abspülen. Hochdruckreiniger dürfen zur Reinigung nicht verwendet werden.
- Änderungen sind vorbehalten.

11. Gewährleistung

Für jede NIL-Armatur besteht eine Gewährleistung von 3 Jahren ab Werkslieferung. Sollten im normalen Gebrauch Mängel auftreten, die auf Material- oder Herstellungsfehlern beruhen, so wird die Armatur kostenlos Instand gesetzt oder es erfolgt Ersatzlieferung.

Von dieser Gewährleistung ausgeschlossen sind:

- Alle Mängel, die infolge unsachgemäßen Einbaus oder Gebrauchs, durch Reparatur oder Frosteinwirkung entstanden sind.
- Durch verschmutzte Wasserleitungen verursachte Funktionsstörungen.
- Eine Haftung für Nachteile oder Unkosten, die im Zusammenhang mit dem aufgetretenen Mangel eventuell entstehen.